

Kulturjuwel Fürstenfeld: Das Erfolgsgeheimnis des Veranstaltungsforums!

Erfahren Sie, wie das Kultur- und Veranstaltungsforum Fürstenfeldbruck zur kulturellen Identität der Stadt beiträgt und Besucher anzieht.



Fürstenfeldbruck, Deutschland - Inmitten der malerischen Kulisse des ehemaligen Klosters Fürstenfeld hat sich das Kultur- und Veranstaltungsforum zu einem wahren Magneten für Kulturinteressierte entwickelt. Mit jährlich über 300.000 Besuchern ist es eines der bedeutendsten kulturellen Zentren in Bayern, das die Stadt Fürstenfeldbruck maßgeblich geprägt hat. Laut einem Bericht der **Süddeutschen Zeitung** hat sich das Forum seit seiner Eröffnung im Jahr 2001 als beliebter Anlaufpunkt für Erholung, Freizeitgestaltung sowie Messen und Tagungen etabliert.

Die Bedeutung des Veranstaltungsforums spiegelt sich nicht nur in den beeindruckenden Besucherzahlen wider, sondern auch in der Vielfalt der angebotenen Veranstaltungen. Über 250.000 Menschen nehmen an unterschiedlichsten Events teil, wobei die tatsächliche Zahl der Besucher vermutlich noch höher liegt. Denn zahlreiche Großveranstaltungen sind für die Öffentlichkeit, oftmals sogar ohne Eintrittskosten, zugänglich.

Ein Ort voller Geschichte und Kultur

Der Standort selbst, das ehemalige Kloster Fürstenfeld, bietet nicht nur eine historische Kulisse, sondern wird auch als drittes Zuhause beschrieben. In den letzten 24 Jahren fanden zahlreiche kulturgeschichtliche Veränderungen statt, darunter die Rekonstruktion des Churfürstensaals. Viele Bürger haben sich aktiv für die kulturelle Entwicklung ihrer Stadt eingesetzt und somit das Erscheinungsbild und das Angebot der Stadt geschaffen, das wir heute kennen.

Die Herausforderungen beim Bau des Kulturzentrums waren enorm. Bereits in den 1960er Jahren begann eine Diskussion über unzureichende Räume für kulturelle Veranstaltungen. Der Weg zur endgültigen Fertigstellung der Mehrzweckhalle war steinig: Finanzierungsprobleme und ein Baustopp nach der Kommunalwahl führten mehrfach zu Verzögerungen. Schließlich wurde am 5. Oktober 2001 das Forum eingeweiht. Die umfangreiche Planung und der innovative Geist der Architekten Christian Vogel und Reinhold Brunninger haben zur Schaffung eines multifunktionalen Raumes beigetragen, der sich über eine Fläche von 4.274 m² erstreckt und viele Möglichkeiten für Veranstaltungen bietet.

Kulturelle Vielfalt im Veranstaltungsangebot

Das Veranstaltungsprogramm ist reich gefächert und reicht von der Fürstenfelder Konzertreihe über JazzFirst bis hin zu

Theateraufführungen. Diese Vielfalt zieht nicht nur die Bürger ringsum an, sondern ist auch für die gesamte Region ein Gewinn. Norbert Leinweber, der Kulturmanager, hat ein gutes Händchen bewiesen, um den Kulturbetrieb zu fördern und die Verbindung zwischen Wirtschafts- und Kulturbetrieb zu stärken. Mit jährlich rund 2,3 Millionen Euro aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen kann das kulturelle Angebot unterstützt werden, welches unter anderem auch sechs Abonnementreihen umfasst.

Darüber hinaus haben lokale Firmen, wie die ESG, die 2007 nach Fürstenfeldbruck zog, mit ihrer Gewerbesteuer zur aushängeschilden Finanzierung des Kulturzentrums beigetragen. Eine Gastronomiefamilie finanzierte den Ausbau des ehemaligen Kuhstalls und den Bau eines Tagungshotels, was die städtischen Investitionskosten um ein Drittel senkte. Das erfolgreich geschaffene Umfeld hat die Stadt zu einer selbstbewussten Gemeinschaft gemacht, die stolz auf ihre kulturellen Einrichtungen ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Kultur- und Veranstaltungsforum nicht nur ein architektonisches Highlight in der Region darstellt, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben in Fürstenfeldbruck leistet. Es wird spannend sein zu beobachten, wie dieses bedeutende Zentrum in Zukunft noch weiter wachsen und gedeihen wird. Weitere Informationen über die Entwicklung des Forums finden Sie auf [Wikipedia](#).

Details	
Ort	Fürstenfeldbruck, Deutschland
Quellen	• www.sueddeutsche.de • de.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de